

Die Justiz im Spannungsfeld des öffentlichen Interesses

In einem Rechtsstaat hat jede Person das Recht auf ein faires Verfahren. Gleichzeitig ist die Frage, was als fair gelten kann, nicht abschließend geklärt. Art, Höhe und Ausmaß von Strafen sind notwendigerweise Teil eines breiteren gesellschaftspolitischen Diskurses. Die Bedeutung des Justizsystems für den Rechtsstaat macht es allerdings erforderlich, Entwicklungen sorgfältig zu reflektieren und Reformen begründet zu argumentieren.

Insbesondere öffentlichkeitswirksame Delikte eröffnen die Frage nach dem Einfluss von gesellschaftlichen Stimmungslagen auf die unabhängige Rechtsprechung. Verändern mediale Debatten die Härte von Urteilen bzw. wirken auf Haftentlassungen? Welche Verantwortung haben mediale Berichterstatte_innen in diesem Zusammenhang? Wie ist es zu beurteilen, wenn Stimmungslagen herangezogen werden, um Verschärfungen im Strafrecht politisch zu legitimieren?

Vortrag von

Alois Birklbauer, Univ.-Prof am Institut für Strafrechtswissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz

Anschließende Diskussion mit

Friedrich Forsthuber, Präsident des Landesgerichts für Strafsachen Wien

Nina Horaczek, Politologin, Journalistin, Wochenzeitung „Der Falter“

Christian Pilnacek, Generalsekretär und Sektionschef der Sektion Strafrecht im Bundesministerium für Verfassung, Reform, Deregulierung und Justiz (BMVRDJ)

Moderation: **Susanne Reindl-Krauskopf**, Univ.-Prof.ⁱⁿ am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Wien

Wann: 7.3.2019, 19:00 bis 21:00

Wo: Albert-Schweitzer-Haus, Kapelle (4. Stock), Schwarzspanierstraße 13, 1090 Wien

Anmeldung: akademie@evang.at

EINTRITT FREI

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie Wien in Kooperation mit der Evangelischen Gefängnisseelsorge

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem Glas Wein ein.

Anfahrt: U2 Schottentor, Straßenbahnlinien 37, 38, 40, 41, 42 bis Haltestelle Schwarzspanierstraße

